

FUSSBALL

Pantelic schoss Hertha Berlin auf Platz zwei

Joker Marko Pantelic hat Hertha Berlin auf den zweiten Platz der Bundesliga geschossen. Der in der Schlussphase eingewechselte Serbe erzielte vier Minuten vor dem Ende den Siegtreffer zum 2:1 von Lucien Favres Team gegen den 1. FC Köln. Hertha wurde beim fünften Heimsieg in Serie seiner Favoritenrolle früh gerecht und ging in der 24. Minute nach einem sehenswerten Angriff in Führung. Nach Vorarbeit des früheren FCZ-Stürmers Raffael und Andrej Woronin lief Gojko Kacar in den freien Raum und schoss zum 1:0 ab. Bereits in der 14. Minute hatte der Serbe Kölns Keeper Faryd Mondragon nach einem Corner per Kopfball zu einer Grosstat gezwungen. Der zwischenzeitliche Ausgleich fiel in der 45. Minute, als Miliwoje Novakovic mit einem wuchtigen Kopfball sein neuntes Saisontor erzielte. Trainer Favre hatte der siegreichen Mannschaft von Bochum (3:2) bei der Aufstellung das Vertrauen geschenkt und liess Pantelic (bis 69.) und Fabian Lustenberger zunächst wieder auf der Bank. Sein Gegenüber Christoph Daum musste in seinem 400. Bundesligaspiel eine Niederlage hinnehmen. (si)



Michel Haug in Aktion.

Nichts zu holen

SRC Vaduz unterliegt Sihltal 0:4 und ist weiter punktlos

VADUZ – Es bleibt dabei, die Konkurrenz ist derzeit übermächtig. Gegen Sihltal setzte es für den SRCV eine 0:4-Niederlage. Damit stehen die Residenzler nach der Hinrunde mit leeren Händen da.

• Robert Brüstle

Ohne den verletzten Routinier Marcel Rothmund musste der Squash Rackets Club Vaduz das siebte und letzte NLA-Hinrundenspiel in Angriff nehmen. Für Rothmund rutschte Ralf Wenaweser in den Kader. Er bekam es auf der Position 4 mit Marcel Straub zu tun. Wenaweser konnte gegen den Schweizer Nationalspieler nichts ausrichten und unterlag klar mit 0:3. Das gleiche Schicksal ereilte auch Roger Baumann auf der Position 2. Die Schweizer Nummer 3, Marco

Dätwyler, erwies sich als zu harte Nuss. «Ich habe mir im Vorfeld schon etwas mehr ausgerechnet, aber leider musste ich mich mit 0:3 geschlagen geben», sagte Baumann.

Auf der Position 1 stand SRCV-Spielertrainer David Heath dem derzeit besten Schweizer Akteur Nicolas Müller gegenüber. «David hat nicht schlecht gespielt, aber Müller ist derzeit in einer bestechenden Form», so Baumann. Das 0:3 aus Sicht von Heath ist aber schon sehr ernüchternd.

Haug mit hartem Kampf

Einen harten Kampf lieferten sich auf der Position 3 Michel Haug und Marco Eggenberger. Der Sihltaler gewann die ersten beiden Sätze. Doch Haug liess nicht locker und holte sich Satz Nummer drei mit 11:5. Im vierten Satz machte dann Eggenberger den Sack zu (11:9). Baumann: «Das war eine sehr enge und hart umkämpfte Par-

tie. Schlussendlich hatte wieder der Gegner das bessere Ende für sich.»

Mit dieser 0:4-Heimniederlage beschliessen die FL-Squashler die NLA-Hinrunde auf dem letzten Tabellenplatz. In sieben Spielen konnte kein einziger Punkt eingefahren werden. Das Abstiegsgespenst schwebt sehr realistisch um das Squash House Vaduz. «Wir haben jetzt sechs Wochen Zeit, um uns voll auf die Rückrunde vorzubereiten», so Baumann. Eine bereits angedachte Verstärkung könnte auch weiterhelfen.

SRC Vaduz – Sihltal	0:4
Position 1: David Heath – Nicolas Müller	0:3 (8:11, 5:11, 6:11)
Position 2: Roger Baumann – Marco Dätwyler	0:3 (7:11, 3:11, 4:11)
Position 3: Michel Haug – Marco Eggenberger	1:3 (8:11, 9:11, 11:5, 9:11)
Position 4: Ralf Wenaweser – Marcel Straub	0:3 (9:11, 1:11, 4:11)

www.squash.li
www.squash.ch

EISHOCKEY

ZSC Lions imponieren weiter

Die ZSC Lions unterstrichen im Zürcher NLA-Spitzenkampf mit einem 3:2-Sieg bei den Kloten Flyers die kantonale und nationale Vormachtstellung. Der SC Bern revanchierte sich für das 1:6-Debakel im Kantonsderby vom letzten Samstag gegen Aufsteiger Biel erfolgreich. Beim 10:2-«Stängeli» zeichnete sich der kanadische Stürmer Martin Gelin als vierfacher Torschütze aus. Punktgleich mit dem SCB festigte der HC Davos seinen vierten Tabellenplatz. Die Bündner bezwangen die SCL Tigers mit 5:3. Heimsiege feierten auch der HC Lugano (2:1 gegen Genève-Servette) und Fribourg-Gottéron (3:2 gegen Ambri-Piotta). Im Duell zwischen dem vorherigen Tabellen-Vorletzten EV Zug und Schlusslicht Rapperswil-Jona Lakers setzten sich die Innerschweizer deutlich mit 4:1 durch. (si)

Meisterschaft NLA, Qualifikation

Bern – Biel	10:2 (4:1, 2:0, 4:1)		
Kloten Flyers – ZSC Lions	2:3 (1:0, 1:2, 0:1)		
Fribourg – Ambri-Piotta	3:2 (2:2, 0:0, 1:0)		
Zug – Rapperswil-Jona Lakers	4:1 (2:0, 1:0, 1:1)		
Davos – SCL Tigers	5:3 (3:0, 0:1, 2:2)		
Lugano – Genève-Servette	2:1 (1:0, 1:0, 0:1)		
1. ZSC Lions	29	103:84	58
2. Kloten Flyers	27	105:67	54
3. Bern	25	94:68	50
4. Davos	27	104:72	50
5. Lugano	27	101:90	47
6. Genève-Servette	26	82:76	42
7. SCL Tigers	27	92:99	36
8. Fribourg	28	78:90	35
9. Zug	27	86:109	30
10. Biel	28	85:123	30
11. Ambri-Piotta	27	80:100	28
12. Rapperswil-Jona Lakers	26	71:103	26

Heimspielrunde für Galinateams

Volleyball NLB: Herren empfangen Einsiedeln, Damen müssen gegen Bellinzona ran

SCHAAN – Die NLB-Teams des VBC Galina empfangen heute interessante Teams im Resch. Um 17 Uhr messen sich die Damen mit Tabellenführer Bellinzona und um 19 kämpfen die Herren gegen Einsiedeln um einen Play-off-Platz.

Coach Jürgen Albrecht hatte diese Woche viel Aufbauarbeit vor sich, nachdem die Damen am vergangenen Wochenende zwei Niederlagen in Folge einstecken mussten. Heute empfangen sie mit Bellinzona den Tabellenführer der NLB-Ostgruppe. Die Tessinerinnen haben in der laufenden Saison erst vier Sätze abgegeben und stehen verlustpunktfrei auf Platz eins. Besonderer Druck liegt damit wohl kaum auf dem Team von Albrecht, denn gegen Bellinzona haben seine Damen nichts zu verlieren. Galina ist klar in der Aussenseiterrolle und kann befreit aufspielen. Wofür es am Ende reicht, wird man sehen.

Herren empfangen Einsiedeln

Für die Herren des VBC Galina steht eine sehr interessante Partie auf dem Programm. Mit dem VBC Einsiedeln kommt das Team der



Gegen Bellinzona ist bei den Galina-Damen gute Blockarbeit angesagt.

Stunde ins Resch. Nach verhaltenem Start in die Meisterschaft sind die Klosterdörfler fulminant in die Rückrunde gestartet. Mit Siegen gegen die Spitzenteams aus Amriswil und Emmen haben sie den Anschluss an die Play-off-Plätze hergestellt. Und diese Play-off-Plätze sind nun das Ziel der Einsiedler. Nach der letztjährigen Nie-

derlage im Cup wollen sie heute das Resch als Sieger verlassen. «Wir wissen, dass ein hartes Stück Arbeit auf uns zukommt. Einsiedeln ist eine unglaublich kampfstärke Mannschaft und hat durch die letzten Ergebnisse mächtig Auftrieb bekommen», kommentiert Coach Ralf Petzold die heutige Aufgabe. (rp)

1. LIGA**Wichtiges VME-Spiel**

ESCHEN – Heute Samstag trifft die Erstliga-Damenmannschaft von Volley Muren-Eschen um 18 Uhr im Schulzentrum Unterland auf den VBC Züri Unterland. Dieses Spiel ist für den weiteren Verlauf der Erstligasaison von grosser Bedeutung. Nach der Steigerung von letzter Woche wird auch heute gegen die Zürcherinnen eine gute Leistung vonnöten sein. Diese Begegnung ist im Kampf gegen den Klassenerhalt von grosser Wichtigkeit, ist doch der VBC Züri Unterland ein direkter Konkurrent. Die Damen um Trainer Lietsch werden alles daran setzen, sich diese Punkte zu sichern und einen weiteren Schritt nach vorne zu machen. (rp)

www.vbcgalina.li
www.vme.li

INDOOR SOCCER CUP

Hallenfussball-Spektakel

TRIESEN – Der 23. internationale Indoor Soccer Cup in Triesen geht in die finale Phase. Heute und morgen Sonntag stehen die letzten Entscheidungen an. Den Auftakt macht heute die Kategorie U10/U11 Breite ab 8 Uhr. Ab 11 Uhr stehen die Partien der U13 Spitze an. Von 16.50 bis 18.40 Uhr bestreiten Special-Olympics-Mannschaften ein Turnier. Zum Ausklang wird noch die Kategorie U15 Spitze ausgetragen. Am Sonntag steigt zum Abschluss des Turniers die Finalrunde der Kategorie U13 Spitze (9 bis 14.35 Uhr). (rob)

Samstag, 29. November

U10/U11 Breite (8 – 10.45 Uhr), Gruppe B: Trübbach, USV c, Triesen a, Schaan, Sevelen, Landquart.
U13 Spitze (11 – 16.30 Uhr), Gruppe A: FC Basel, Appenzellerland, Winterthur, FC Luzern, Team Liechtenstein.
Gruppe B: St. Gallen, Karlsruher SC, Graubünden, FC Lugano, FC Aarau.
Special Olympics (16.50 – 18.40 Uhr): SO Liechtenstein, SO Deutschland, Team Austria SO I, Team Austria SO II, Special Olympics Schweiz.
U15 Spitze (19.10 – 22.05 Uhr): Team Südostschweiz, FC Winterthur, FC Schaffhausen, Team Liechtenstein, FC Wil 1900, FC Basel.

Sonntag, 30. November

U13 Spitze (9 – 14.35 Uhr): Finalrunde.

www.hestromada.li

Weltrekord für Triesenberger Nachwuchskicker

Über 3000 Kilometer gedribbelt – Eintrag im Guinnessbuch der Rekorde

TRIESENBERG – Der Dribbelweltrekord, an dem die Triesenberger Nachwuchskicker beteiligt waren, hat nun seine Anerkennung gefunden. Am Mittwochabend bekamen die neuen Weltrekordler ihre Urkunden überreicht.

Nach eingehender und umfangreicher Prüfung von Streckendokumentationen, Zeugenunterschriften, GPS-Daten und Fotos hat Guinness World Records in London den Rekord bestätigt. 13 Junioren des FC Triesenberg dürfen sich nun Guinness-Weltrekordhalter und Dribbel-Weltmeister nennen.

Gemeinsame Aktion

Die Nachwuchsfussballer hatten Liechtenstein bei der Dribbel-Stafel «Fit am Ball 3000» der Deutschen Sporthochschule Köln zur EURO 2008 vertreten. Nachdem in Deutschland Schulkinder über fast ein Jahr durch alle Städte der WM



Philipp Schädler und Peter Beck im FL-Nationaldress zusammen mit Schweizer Junioren und Daniel Quanz von der Scort Foundation.

2006 gedribbelt waren, nahmen die Berger gemeinsam mit Schweizer, österreichischen und deutschen Kindern an der entscheidenden letzten Etappe teil. Am 7. Juni, dem Eröffnungstag der EURO, ging es in Basel durch die EURO-Fanzone bis

zum Landes pavillon des Fürstentums Liechtenstein. Dort war der Weltrekord nach mehr als 3000 Kilometern geschafft. Die Kinder wurden von Sportminister Klaus Tschüttscher und Gigi Oeri, Präsidentin der Liechtensteiner Stiftung Scort, be-

glückwünscht. Scort und «Mittendrin08», der Liechtensteiner Auftritt zur EURO, hatten die Beteiligung der Liechtensteiner Kinder als Mitorganisatoren der Rekord-Ankunft ermöglicht.

Am Mittwochabend überreichte Daniel Quanz von der Scort Foundation den frischgebackenen Dribbel-Weltmeistern ihre Rekord-Urkunden. Diese können ihre Leistung jetzt auch selbst nachlesen: Auf Seite 6 im Guinnessbuch der Rekorde 2008. (pd)

Die Liechtensteiner Weltrekordler: Peter Beck, Philipp Schädler, Milena Beck, Jan Bühler, Magnus Beck, Marco Eberle, Louis Tiefenthaler, Gabriel Tiefenthaler, Annalaura Bühler, Emanuel Schädler, Jonas Hasler, Viktor Hart und Herbert Hart.